

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943 1940

236 (7.10.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-77631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-77631)

Plutokratischen Boden wächst — das übliche
Haupt: Was wird wohl auf dem Brenner be-
sprachen werden? Die unheimlichen Kom-
binationen und lächerlichen Lügen werden an
diese nur mit Bangen gestellte Frage geknüpft.
Auch hierauf wird zur rechten Zeit die Antwort
erteilt, wenn der Führer und der Duce den
Zeitpunkt für gekommen halten.

Vorläufig wird man sich mit dem im amt-
lichen Kommuniqué erteilten Auskunft be-
gnügen müssen, daß alle Deutschland und
Italien angehenden Fragen erörtert wurden.
Daß diese sowohl politisch als auch militä-
risch Art waren, ergibt sich aus der Festsagung
der Räte, England zu Boden zu zwingen und
die Auslieferung der europäischen Späße zu
verwirklichen. In diesem Sinne kommt aller-
dings den Entschlüssen größte Bedeutung zu,
die jetzt vom Führer Großdeutschlands und
Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht und
vom Duce Italiens und Ersten Marschall des
Imperio gefaßt wurden.

Während über die in der letzten Zeit mehr
denn je augenscheinlich gewordene Ohnmacht
Großbritanniens stellte sich dieser Tage ein Mr.
Crosman an das Mikrophon und erklärte
unter Hinweis auf die Aktivität der Räte:
Wir halten solche Mäße für Zeitverlust.
England hat eine beratende Gefährlichkeit nicht
nötig. — Mr. Crosman irrt und er will seine
eigenen Landesleute ebenfalls irreführen. Ge-
wisshat London eine politische Gefährlichkeit
nicht nötig, da sie vergebliche Liebes-
mühe wäre. Es gibt heute für britische
Kriegsgegner keine Gefährlichkeit mehr zu machen.
Die „Mäße“ der Räte aber — das können
wir ihnen auf das bestmögliche versichern —
werden England und seinem Empire die Existenz
kosten!

Eisenlaub für Hauptmann Wid

○ Berlin, 7. Oktober.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der
Wehrmacht hat dem Hauptmann Wid, Komman-
deur einer Jagdgruppe, zu seinem 40. Aufstieg
das Eisenlaub zum Ritterkreuz des
Eisernen Kreuzes verliehen.

Der Führer hat an Hauptmann Wid folgen-
des Telegramm gerichtet:

In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften
Einfluges im Kampf für die Zukunft unseres
Volktes verleihe ich Ihnen zu Ihrem 40. Auf-
stieg als viertem Offizier der deutschen Wehr-
macht das Eisenlaub zum Ritterkreuz des
Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.

Stamer beim japanischen Kaiser

○ Tokio, 7. Oktober.

Der mit besonderem Auftrag des Reichs-
außenministers im Zusammenhang mit dem
Dreimächtepakt seit September in Japan we-
sende Gesandte Stamer wurde vom Kaiser
in Gegenwart des deutschen Botschafters Ott
in Sonberaudienz empfangen.

Der Luftmarschall kann gehen!

○ Stockholm, 7. Oktober.

Das Durchscheiden in der britischen Re-
gierungskreise, das in einflussreichster Weise die
immer mehr steigenden Schwierig-
keiten Englands erkennen läßt, hat nunmehr
auch auf die obersten militärischen Komman-
dos übergegriffen. Wie der britische Nach-
richtendienst meldet, ist Luftmarschall Sir
Cecil Newall als Oberkommandierender der
britischen Luftwaffe ausgeschieden, was
mit anderen Worten heißt, daß er von Churchill
abgesetzt worden ist. Sir Cecil Newall wird
durch eine Ernennung zum General-
gouverneur in Neuseeland ohne viel Aufhebens
in die Wildnis geschickt.

Den Oberbefehl der „Königlichen“ Luft-
flotte übernimmt an seiner Stelle Luftmarschall
Sir Charles Portal, bisher Oberkommandieren-
der der Britenbomber. Es ist selbstverständlich,
daß der englische Nachrichten dienst diesen aus-
schlagreichen Wechsel in der obersten Komman-
dobühne der RAF, gerade in diesem entschei-
dungssoollen Augenblick als Beweis dafür hin-
stellen möchte, wie sehr England bedrückt sei, den
Kampf in der Luft gegen Deutschland zu
verlieren. Neuer geht noch weiter, indem er
den neuen englischen Luftwaffenchef als den
Mann bezeichnet, der „viel Dynamismus“ be-
sitzt. Er sei beschriebener worden als derjenige,
„den wir haben müssen, um sich mit Hitler zu
beschäftigen“. Neuer teilt schließlich noch mit,
daß Sir Charles Portal die „treibende Kraft“
ist, die hinter der Bombardierung Berlins
steht!

Das deutsche Volk, insbesondere aber
die deutsche Luftwaffe, werden diese
Kunde in gebührender Weise zur Kenntnis neh-
men. Die deutsche Luftwaffe gibt ja bereits
Tag für Tag die Quittungen für die Taten der
RAF — die ziel- und planlose Bombardierung
der deutschen Zivilbevölkerung.

Da man anneh-
men kann, daß die zahlreichen
„Erfolge“-Medaljen über die Taktik der
Britenbomber bei ihren nächsten Überfällen
auf Reichsgebiet — wir erinnern uns an die
„Auslieferung Hamburgs“ und die „Ver-
schiebung des Potsdamer und Anhalter Bahnhofs“
sowie vieler anderer Ziele von großer Be-
deutung — um die „Tat“ der „Tat“ der
hiesigen Oberkommandierenden der englischen
Bomberflieger gefunden haben, dürfte sich die
„Rette der Erfolge“ der RAF, nach seiner nun-
mehrigen Ernennung zum Oberkommandieren-
den der gesamten „Königlichen“ Luftflotte zu-
weilen noch erhöhen. Es ist also anzunehmen,
daß auch die vielbesprochenen britischen „W-
flotten“-Gruppen eine weitere Steigerung er-
fahren, was es auch trefflich in die außenpolitische
englische Waffensysteme passen würde, die
Churchill um seine Trabantensitter nicht
haben, um das Volk solange wie nur irgend
möglich über die wahre Lage Englands im
Krieg zu täuschen.

Der deutsche Wehrmachtbericht

Tag und Nacht anhaltender Bombenhagel auf England

Dreißig Feindflugzeuge im Luftkampf abgeschossen

○ Berlin, 7. Oktober

Das Oberkommando der Wehrmacht gab am
Sonntag bekannt:

Stärkere Verbände der Luftwaffe besetzten
bei Tag und Nacht Hafen- und Versorgungs-
anlagen sowie Rüstungsbetriebe und sonstige
wichtige Ziele in der britischen Hauptstadt
während mit Bomben. Die Luft- und See-
behälter von Tilsburg erhielten mehrere
Volltreffer. Weitere Angriffe richteten sich
gegen Flugzeug, Flugplätze, Bahnanlagen, Trup-
penlager und Rüstungswerke im Süden der
Insel und an der Westküste. Zahlreiche
Brände zeigten weithin sichtbar die Wir-
kung besonders der nächtlichen Angriffe.
Vor der Ostküste sprengte der Angriff mit
Bomben schweren Kalibers drei Geleits-

güge. Zwei große Handelschiffe wurden ge-
troffen. Das eine blieb mit Schlagseite liegen,
das andere geriet in Brand. Das Verminden
britischer Schiffe wurde fortgesetzt.
In verschiedenen Stellen kam es zu Luft-
kämpfen, die für unsere Jäger erfolgreich ver-
liefen.

Veruche des Feindes, in der Nacht vom 6.
Oktober nach Norddeutschland einzufallen,
wurden bereits im Grenzgebiet ab-
gewehrt und die feindlichen Flugzeuge zur
Umkehr gezwungen. Dem Abwurf mehrerer
Bomben auf drei deutsche Orte und eine holl-
ländische Stadt fiel eine Reihe von Zivilper-
sonen zum Opfer.

An den Luftkämpfen über England verlor
der Gegner dreißig Flugzeuge, während sieben

eigene Flugzeuge vom Feindflug nicht zurück-
kehrten.

Hauptmann Wid schloß am gleichen Tag
fünf Jäger im Luftkampf ab und errang so
mit seinen 41. Aufstieg.

○ Berlin, 7. Oktober 1940.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab
am Sonntag bekannt:

Trotz besonders ungünstiger Wetterbe-
dingen griffen starke Verbände des Generalflieger-
korps Sperre im Laufe des Tages trübselig-
stimmige Ziele in und bei London erfolgreich an.
Zahlreiche Brände am Nordrande Londons, in
der City und am nördlichen Ufer der Themse
die Wirkung der deutschen Bomben erkennen.
Volltreffer wurden in den Bahnanlagen bei
College-Park beobachtet. Weitere Angriffe
richteten sich gegen Hafenanlagen, Versorgungs-
und Rüstungsbetriebe sowie gegen Eisenbahn-
gleise und Flugplätze in Südost-, Ost- und
Mittelengland. Treffer in Hallen und Unter-
kellern, starke Detonationen, Brände und
Rauchentwicklung waren die Folge der Bomben-
würfe. Auf dem Flugplatz Heathrow am St.
George-Kanal gelang es, außer der Vernichtung
von vielen Anlagen auch eine größere Anzahl
von Flugzeugen am Boden durch Bomben
und Maschinengewehrkugeln zu zerstören.

Marineartillerie nahm einen britischen
Geleitschutz, der den Kanal zu passieren ver-
suchte, unter Feuer und zwang ihn zum
Abbruch nach Dover.

Am 4. und in der Nacht vom 5. Oktober
sahen keine Einflüge in deutsches Reichs-
gebiet statt.

Der Gegner verlor, außer dem oben
genannten, fünf Flugzeuge, die im Luft-
kampf abgeschossen wurden. Fünf eigene
Flugzeuge wurden vermisst.

London ist äußerst bedroht

(Fortsetzung von Seite 1)

nur zur Gewinnung der Luftbeherrschung über
England, sondern auch im Mittelmeerraum.
Der „Mangel der Guardien“ hebt ebenfalls her-
vor, daß England gewonnen werden könnte,
bedeutende Luftverhärtenungen vom Norden Osten
zu entfalten. Diese Zeitung unterstreicht be-
sonders nachdrücklich die Notwendigkeit, sich
durch die Bombardements gegen London nicht
von den Gefahren ablenken zu lassen, die im
Mittelmeer drohen. Kein Kriegsspielzeug
sei für England wichtiger als die Verteidigung
von Sizilien und der Häfen im Mittelmeerraum.

○ Rom, 7. Oktober.

„Ergebnis von größter Tragweite“

Mit leidenschaftlichem Interesse werden in
Italien die Berichte von der Begegnung des
Führers mit dem Duce am Brenner verfolgt.
In Italien ist man sich bewußt, daß es sich um
weltgeschichtlich entscheidende Stunden handelt.
Das Bewußtsein, daß die Welt den Atem an-
hielt, als Führer und Duce in dieser Zeit der
Intensivierung des Krieges an allen militä-
rischen und politischen Fronten zusamen-
traten, ist in jedem Italiener lebendig.

Die Zusammenkunft am Brenner ist die
Kronung der kühnen deutsch-italienischen
Führungsmaßnahmen, die von schon in der Reihe
Ritterkämpfe nach Rom und Genua nach Ber-
lin ihren Ausdruck fand. Für das italienische
Volk sind Adolf Hitler und Benito Mussolini
die Garantien des Sieges. Gemäß der Tradition
der Räte bleibt der Inhalt der Aussprache
so lange Geheimnis, bis die Welt ihn durch die
sich daraus ergebenden Aktionen erfährt, wie
es bei der Brenner-Begegnung am 18. März
und dem Treffen in München am 18. Juni der
Fall war.

Die italienische Presse berichtet in großer
Aufmerksamkeit von diesem geschichtlichen Ge-
schehnis an der Grenze Deutschlands und Italiens.
Garda verweist im „Giornale d'Italia“
darauf, daß die Begegnung nicht überausend
komme, sondern der natürliche und notwendige
Abschluß der zahlreichen deutsch-italienischen
Begegnungen jüngerer Zeit sei. „Nachdem so
viele Probleme politischen und militärischen
Charakters während des Aufenthalts des
Reichsaußenministers in Rom und des Grafen
Ciano in Berlin besprochen wurden, war die
unmittelbare Fühlunaahme der Führer zur
Koordinierung der Kriegsführung in einem
Aktionsplan möglich. Jede Begegnung des
Führers mit Mussolini stellt ein entschei-
dendes Ergebnis von großer Tragweite dar, das die Zukunftsfaktoren des
Krieges überträgt. Die vom Führer und
vom Duce festgelegenen Entscheidungen werden
auf den Kriegsverlauf und die politische wie
wirtschaftliche Evolution des Krieges zurück-
wirken. Der Solidarität der beiden Na-
tionen verbindet sich der gemeinsame Wille,
den Krieg bis zum Ende mit allen militä-
rischen und politischen Mitteln, vor allem mit
jener Initiative zu führen, die das Vorrecht
der Räte ist.“

„Unangenehme Überraschungen“

○ Belgard, 7. Oktober.

Das außenpolitische Interesse der jugoslawi-
schen Öffentlichkeit konzentriert sich in erster
Linie auf die Begegnung zwischen Führer und
Duce auf dem Brenner, über die die Abendaus-

Brenner-Treffen - ein Vorzeichen!

○ Bern, 7. Oktober.

Die Schweizer Presse steht ganz unter dem
Eindruck der erneuten Aussprache zwischen dem
Führer und dem Duce. Aus den kurzen Be-
sprechungen der Blätter spricht eine unge-
heure Spannung, da man hier Entschlei-
dungen von größter Tragweite erwartet. Das
beiden letzten Treffen zwischen den Führern der
Achsenmächte am 18. März und am 18. Juni,
also vor den Ereignissen in Norwegen und nach
dem französischen Begehren um Waffenstill-
stand, stehenden. Die erneute Begegnung, so
meint das Blatt, dürfte wiederum ein Vor-
zeichen sein. Über die großen Entscheidungen,
die auf dem Brenner gefällt worden seien, er-
gibt sich die ganze Welt in Rätselhaftigkeit.
Die Teilnahme von Generalfeldmarschall Keitel
gibt als Beweis dafür, daß auch Fragen von
strategischer Bedeutung behandelt wurden.

In neutralen Beobachterkreisen bemerkt man
zur allgemeinen Lage: während die beiden
Staatschefs der Völker, die das Gesicht Europas
bestimmen, vor geschichtlichen Entscheidungen
stehen, belagerten sich die „historischen Ent-
scheidungen“ Englands auf Umbildung der
Regierung.

○ Budapest, 7. Oktober

„Unidertel befristet hat sich mit der Begegnung
am Brenner und nicht ihr eine besondere Be-
deutung zu führen, sei noch der Entschluß des
Krieges zu. Die Diplomatie der Achsenmächte hat
zur Genüge bemerkt, daß man sich niemals mit
einfachen Rundgebungen ohne praktische Folgerun-
gen begnüge. Des Berliner Abkommens
werde daher auch kein totes Papier in den Ar-
chiven der Außenministerien bleiben, wie schon
die nächste Zukunft erweisen werde.“

Es bestche kein Zweifel, daß Führer und
Duce die gesamte Lage im Hinblick auf alle
zukünftigen Möglichkeiten geprüft hätten. Die
militärischen Entscheidungen des Krieges bis
zum Kriegsende zu führen, sei noch der
Führer aus den Besprechungen am Brenner her-
vorgegangen. Die Tatsache, daß am zweiten
Teil der Unterredung Generalfeldmarschall Keitel
teilnahm, beweise, daß auch die militärischen
Operationen in die Besprechungen einbezogen
wurden und daß man auf neue Ereignisse von
großer Bedeutung gefaßt sein müsse.

England habe in den letzten Wochen seine
Aufstellung über die deutsche Luftwaffe nach der
Zerstörung von 25 vom Hundert der britischen
Industrie und Wirtschaft gründlich an-
dern müssen.

Erfolgreicher Einsatz des Seenotdienstes

In zwei Monaten 226 Flieger gerettet

○ Berlin, 7. Oktober

Seit die deutschen Angriffe gegen England
verföhrt durchgeführt werden, ist der Deutsche
Seenotdienst des Offiziers genannt worden.
Wie der Name schon andeutet, besteht die Auf-
gabe dieses Dienstes in der Rettung von Flug-
zeugbesatzungen in den Gewässern nördlich der
britischen Inseln. Mit Flugzeugen, Flugbo-
ten, Rettungsbooten und Rettungsbooten werden
Nordsee und Kanal ohne Unterbrechung über-
wacht. Die Arbeit dieser Rettungs-
mannschaften ist sehr schwierig und ge-
fährlich, zumal die Briten auf ihre feine
Häufigkeit nehmen und sie als Mittel der
Kriegsführung verwenden. Sie werden von den
Engländern auch beim Rettungsdienst an-
gegriffen, obwohl sie durch ihren vorzüglichen
Aufsicht und durch ihr gutes deutsches
als Seenotflieger und Fahrzeug erkannt
sind. Diese Kennzeichnung ist in der Gen-
fer Konvention von 1929 von allen Kultur-

nationen vereinbart worden. Auch England ist
diesem Abkommen seinerzeit beigetreten, hält
sich jedoch nicht daran, obwohl unter Seenot-
fliegern dieser Genf Bestimmungen entspre-
chend völlig unbefahren und daher
wehlos sind.

Die englischen Angriffe können daher nur
als heimtückische Ueberräsur bezeich-
net werden, die einer Kulturration unwürdig
sind und allen internationalen Geflogenheiten
hohn sprechen.
So hat der Seenotdienst durch die britischen
Angriffe bereits schwere Verluste erlitten.
Allein in den Monaten August und September
vernichteten die Engländer zehn Rettungs-
flüge. Obwohl der Seenotdienst unter
äußerster feindlicher Einwirkung arbeitet, sind
seine Erfolge doch beträchtlich. Eben-
falls in den letzten beiden Monaten wurden
durch die 226 Flieger gerettet. Unter ihnen be-
finden sich auch die Besatzungen mehrerer eng-
lischer Flugzeuge.

Zwei feindliche U-Boote verurteilt

○ Rom, 7. Oktober

Der italienische Wehrmachtbericht vom Son-
ntag meldet:

Zwei feindliche U-Boote sind verurteilt wor-
den: eines von einem unserer U-Boote, das
zweite von einem unserer Schnellboote.

In Nordafrika hat ein harter Kampf
überhand die feindlichen Stellungen von Mars
Matruh heftig mit Bomben belegt und wichtige
Ergebnisse erreicht. Beim Angriff wurde
ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Die
Schiffe, die unsere Flugzeuge sind zu ihren
Einschlägen zurückgeführt.

Im Rotes Meer haben unsere Jäger
feindliche militärische Ziele auf der Insel Perim
bombardiert.

Feindliche Flugzeuge griffen Misana und
Asbab mit Bomben an. Beider Schiffe,
keine Opfer.

Der italienische Wehrmachtbericht vom
Sonntag hat folgenden Inhalt:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt be-
kannt: Während eines Offensivangriffes
gegen die Insel Malta kam es
zwischen unseren und feindlichen Jagdflugzeugen
zu einem Luftkampf. Ein feindliches Flugzeug
vom Glosierp wurde abgeschossen, der Pilot
sicherlich. Eines unserer Flugzeuge ist nicht
zurückgekehrt.

In Nordafrika haben unsere materi-
ellierten Kolonnen kleine Abteilungen
sichiger Panzerwagen und Tanks südlich von
Sidi Barrani in die Nacht geschoben.
Die feindliche Luftwaffe hat Verbie und Un-
brauch bombardiert und dabei geringe Schäden,
aber keine Verluste verursacht. Ein weiterer
Angriff auf den Hafen von Benghasi hat unter
der Zivilbevölkerung und dem Militär viel
Tote und 28 Verwundete zur Folge gehabt.
Eine Barde wurde vermisst.

Zwei feindliche Flugzeuge wurden
abgeschossen, eines davon durch die We-
hrmacht.

In Ostafrika hat eine unserer Patrouil-
len, die bei Djib (Hauptstadt von Wäsi) mit
dem Feind zusamenstieß, diesen zur Flucht
schlagen, feindliche Luftangriffe in der Nähe
von Metemma hatten einen Toten und vier
Verwundete zur Folge. Weitere Luftangriffe
auf Metemma, Chinda und Amara verursachten
leichte Schäden, aber keine Opfer.

Bei Metemma wurde ein feindliches Flug-
zeug abgeschossen. Eines unserer Jagdflugzeuge
wurde abgeschossen. Der Pilot rettete sich mit
dem Fallschirm.

Serrano Guinir in Madrid

○ Madrid, 7. Oktober.

Der spanische Innenminister Serrano Guinir
traf Sonntag nachmittag, aus Rom kommend,
auf dem Madrid-Flugplatz ein. Zu seinem
Empfang hatten sich der Minister für Ver-
waltung, Juanes Martin, der Sekretär der
Falgange, Minister Camero, der deutsche
und der italienische Botschafter sowie hohe Beamte
eingefunden.

Gefährliches, ohne Verantwortung

Der Hamster, in manchen Gegenden als
Kornwurm genannt, ist ganz unschuldig und
nur der zweifelhafte Ehre gekommen, als ab-
schreckendes Beispiel zu dienen.

Wie dem aber auch sei, Schutkreuz braucht
nicht auf Vorrat gekauft zu werden. Wenn die
Erdbe-Beschädigung nicht da ist, nimmt man
die Erdbe-Beschädigung und legt sie in die
leere Erdbe-Beschädigung ein. Man braucht nicht
wahrlos zu kaufen, denn Hamster ist un-
möglich in aller Ruhe das altbewährte Erd-
be-Beschädigung oder Nachfüllung. Es ist ein
und dasselbe, in Menge und Qualität

Verloren

Verloren am Dienstag
goldenes
Gliederarmband
(Andanten). Gegen Beloh-
nung abzugeben bei
Dr. Blümer, Leer,
Adolf-Hitler-Straße 65.

Große Trainingshose
verloren. Abzugeben
Beer, Burfeherweg 12.

Familiennachrichten

Y Bernd und Heinz
In dankbarer Freude
Hilda Henschel
geb. Harns
Ludwig Henschel

Emden, den 4. Oktober 1940
Vollthuler Landstraße 39.

Die Geburt des
zweiten Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Ini Tammen, geb. Schmidt
Herm. Tammen

Leer, den 4. Oktober 1940
Friedrichstraße 20.
3. St. im Heeresdienst

Als Verlobte grüßen
Ini Tammen
Anton Gathen

Südgeorgsfehn
3. St. Hollen

Lammertsfehn

Oktober 1940.

Ihre Verlobung geben bekannt

Eta Watermann
Johann Ruper

Brinkum
3. St. Leer

Flachsmeer

6. Oktober 1940.

Als Verlobte grüßen
Gebken Schnau
Sinrich Schöne

Brinkum

Nortmoor

7. Oktober 1940.

Statt Karten.
Hermann Kramer
Gest. in einem Flak-Batt.
Lisa Kramer
geb. Nissen
kriegsgetraut.

3. St. im Felde

2. Oktober 1940.

Neuenburg i. O.

Ihre Vermählung geben bekannt
Unterschied
Hans Battermann
Engeline Battermann
geb. Müh

Ihrhove

Im Oktober 1940.

Zingst-Dark
3. St. Leer

Veenhusen und Warsingsfehnolder, den 4. Okt. 1940.
Heute morgen 4 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet unsere Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Trientje Markus

geb. Emmen

im eben vollendeten 91. Lebensjahre.

Dies bringen zur Anzeige

Familie J. Böke und Frau, geb. Markus
Familie U. Lay.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 8. Oktober 1940, nachmittags 1½ Uhr.

Rorichum, den 4. Oktober 1940.
Statt besonderer Mitteilung.
Das uns am 2. Juni geschenkte Söhnchen und Brüderchen

Tjabo Ewald

wurde heute wieder von uns genommen.

In tiefer Trauer

Evert Kampmann und Frau
Engel, geb. Freese
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 8. Oktober 1940, nachmittags 2½ Uhr.



Oldersum, den 4. Oktober 1940.
Von seinem Flottillenchef erhielten wir heute die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Schreibers-Maat

Sebo Schmidt

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse 1939
im blühenden Alter von 24 Jahren für Führer, Volk und Vaterland gefallen ist.

In tiefer Trauer

Hermann Schmidt und Frau
Antje, geb. Voskamp
Gerhard Mühling und Frau
Anni, geb. Schmidt
Ludwig Schmidt, z. Zt. im Felde,
und Frau Erna, geb. Clausen
Helene Schmidt
Hilke Schmidt
Martin Schmidt
Rosemarie Schmidt, als Nichte
Jakobus und Hermann Mühling.

Die Gedächtnisfeier findet Sonntag, den 13. Oktober 1940, 10.15 Uhr in der Kirche zu Oldersum statt.



Emden, den 4. Oktober 1940.
Wir erhalten die traurige Nachricht, daß

Matrose

Alfred Mindrup

aus Jheringsfehn

für Führer und Vaterland im Feindesland sein Leben gelassen hat. Er war in einer Reihe von Jahren ein treues und pflichtbewusstes Mitglied unserer seemannischen Gefolgschaft und wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Führer und Gefolgschaft
der Emden Heringsfischereien

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die reichen Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter spreche ich hiermit im Namen meiner Geschwister und Angehörigen meinen herzlichsten Dank aus.

Franz Preer.

Leer, den 5. Oktober 1940.



Empfehle
prima leberbratigen großen
Stint
W. Stumpf, Leer.
Fernruf 2316.

Bolz, Gut- und
Mäßen.
Reparaturen können 3. St. nicht
angenommen werden.

Julius Müller, Leer.

Wflug

Jagen, Blaubaum, neu, Mäßen-
und Weipfolschneider, Hähnel-
Nesser, Strohmesser für Hähnel-
lade.

J. L. Schmidt,
Leer, Adolf-Hitler-Straße 57,
östlicher Seiteneingang, 2. Tür.
Klein Telefon.

Reifenpumpenteile. D. D.

Diese Woche können
Schuhreparaturen
nicht mehr angenommen wer-
den.

Gebh. Battermann, Leer,
Bremer Straße 42.

Habe noch einige
Mischkühe auf Futter
abzugeben.

H. H. Bütt, Jheringsfehn.

Schüttstall Barge

Gelüftet stehen vier 2½-jäh-
rige Kinder ohne Ohrmarke.
Der Eigentümer kann diese geg.
Ermittlung der Unkosten ab-
holen.

Barge, den 4. Okt. 1940.

Der Bürgermeister.

Gemeinde Barge

Die Reinigung der Grenz-
gräben in der nördlichen Hälfte
des Barger Hamrings hat bis
zum 15. Oktober zu erfolgen.

Barge, den 4. Oktober 1940.

Der Bürgermeister.

Halte meinen neu angekauften

Schafbock

zum Dedden empfohlen.

Fr. Tammings, Nordgeorgsfehn.

Empfehle meinen angekauften

Schafbock

zum Dedden. Dedgeld Min-
destsatz.

Th. Frieß, Hollriede.

Halten unsere vom Tierzucht-
amt Norden angekauften

Schafböcke

zum Dedden empfohlen.

Wilhelm Ihler, Harm Noeden,

Jheringsfehn.

Halte meinen angekauften

Schafbock

zum Dedden empfohlen.

Jacob Busboom III,

Busboomsehn.

Ferkel zu verkaufen. D. D.

Deichacht

Weener-Stapelmoorer,

Süderhammerher.

Deichacht

Der Deich ist zum Freitag,
dem 11. Oktober, von sämtlichem
Unkraut und Heurück
gründlich zu reinigen.

Vollage.

Groenewald, Deichrichter.

Abhanden gekommen ein dfl.

zweifähriges Kind

mit schwarzen hochstehenden

Hörnchen. Nachrichtgeber er-
hält 20 RM. Belohnung.

Seinrich Jellen, Hiltland.

Petram

von überaus starker
Wirkung gegen
Kuhenaugen
Hornhaut
Ringwuchs
Hautausschlag
In Apotheken u. Drogerien

Carl F. A. Müller, Remm
Hersteller Omläbe



Gegen Frostbeulen

nimm
nur **Fellitin**
Kein Jucken mehr an entzündeten Stellen!
Sofort Linderung, auch bei der
strengsten Kälte! **Flasche RM. 1,-**
Tube RM. -85
Zu haben in Apotheken u. Drogerien

Graphologin Buchner

Aurich (Ostf.)
Lichtenburgerweg Nr. 3
Fernruf 663

Charakter, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Handschrift. - Wichtig bei Personaleinstellung, Berufs- und Eheberatung. - Gewissenhafte Arbeit, l. Referenzen. - Unterlagen: Mindestens 20 Zeilen Tintenschrift und Geburtsdatum
Täglich 9-1 und 6-8 Uhr. Münch. 3. R. A. schriftl. 5 u. 10 R.

Prima Speisewurzeln

gibt Igelfisch ab
Gärtnerei Holland
der Freigieße Heide- und Spirituswerke GmbH.
Leer (Ostfriesland). Auf: Leer 2042.

Kirchengemeinde Warsingsfehn
Beitr.: Kirchensteuer 1938 und 1939

Diejenigen kirchensteuerpflichtigen Gemeindeglieder, die mit der Zahlung der veranlagten Kirchensteuer für die zwei Jahre 1938 und 1939 im Rückstand sind, werden aufgefordert, bis zum 15. Oktober an die Kirchengasse Zahlung zu leisten.
Nach Ablauf dieses Termins muß gegen die Säumnisse des Zwangsverfahrens eingeleitet werden.

Warsingsfehn, den 5. Oktober 1940.

Der Kirchenvorstand.

Gute Verdauung und
wohlthuende INNERE
Reinigung durch

Zirkulin
Knoblauch-Perlen

1 Monats-Packung 1 RM. - Brochüre u.
Gratisproben in Apoth. u. Drogerien

Stellen-Angebote

Infolge Verheiratung meiner
heiligen luche ich zum baldigen
Eintritt eine erfahrene

Buchhalterin

Wohnung und gute Verpfle-
gung im Hause.

Ed. Wähmann,
werd. Verleger,
Neuenburg in Oldenburg,
Fernruf 238.

Hausgehilfin

für die heilige, die über drei
Jahre bei mir tätig war und
heiratet, zum 15. Oktober od.
später gesucht.

Rechtsanwalt und Notar
Dr. Heyne, Wilhelmshaven,
Prinz-Heinrich-Straße 35.

Hausgehilfin

Ich suche wegen Verheiratung
der heiligen zum 1. 1. 41 oder
früher eine erfahrene, selb-
ständig arbeitende

Böhlmann, Oldenburg,

Moltkestraße 6.

Selbstständiges, sauberes

Mädchen

nach Mainz gesucht.
Vorzuweisen bei
ten Doornkaat-Koolman,
Groß-Wildum über Emden.

Gesucht für Lehrerehaushalt
ein

Mädchen

bis zu 18 Jahren.
Frau J. Conring, Selverde.

Mädchen

Ich suche auf sofort oder 1. November für meinen
modernen, frauenlosen Haushalt ein erfahrenes, junges

Mädchen

oder Frau ohne Anhang bei freier Station und Gehalt
Eilangebote erbeten an
Hermann Deffen, Oldenburg-Eversten,
Hundsmühlstraße 83.

Schiffsführer

gelehrt. Rheinpilot erwünscht. Schriftliche Angebots
unter G 3850 an die D.Z. in Emden.

2 Gärtnergehilfen
für Topfpflanzen u. Land-
schaft, ferner
junger Mann

als Laufbursche u. für leichte
Arbeiten in d. Gärtnerei gel.
Herbert Welle, Gartenbau-
betrieb und Blumenhandl.,
Papenburg. Fernruf 350.

Gesucht ein

landw. Gehilfe und
eine Gehilfin

H. Borchers,
Wiefeler-Groß-Mader
bei Leer.

Jugendl. Arbeiter

oder Laufbursche für mögl.
sofort gesucht.

J. S. Böcker, Leer.

Gesucht auf sofort ein

jüngerer Gehilfe

der auch mit Pferden um-
gehen kann.

Führerschaft D. van Dorst,

Leer.

Stellen-Gesuche

Suche eine Stelle

zur gründlichen Erlernung
des Haushalts, am liebsten
in einem landw. Betrieb,
wo Mädchen vorhanden.

Ehr. Angebote postlagernd
Lammertsfehn Nr. 100 über
Stadthausen-Wede.

Zwei junge Mädchen

suchen zum 15. Nov. Stellung
in gutem Haushalt bei voll.
Familienanschluss u. Gehalt.

Schriftl. Angebote u. 2 689
an die D.Z., Leer.

Denkt

an die Verdunkelung

Eurer Wohnungen!

Das deutsche Aufgebot in Meran

Zehn Weltbewerbe weist das Programm des Internationalen Reitturniers in Meran vom 12. bis 21. Oktober auf, das das Reiterturnier aus Deutschland, Italien und der Schweiz reizen wird. Mit dem Turnier ist die Internationale Rennwoche mit ihrem Millionen-Rennen verbunden. Turnier und Rennen wechseln in der Zeitfolge ab, so daß jeder turnierteilnehmer Tag durch Rennen ausgefüllt wird. Unter den Turnierbewerben, die insgesamt 100.000 Lire ausmachen, überträgt der Könige-Pokal für die 23 besten Pferde des Turniers am Schlußtag, dem noch ein Trophäenpreis für die bestplatzierten folgt. Weitere Höhepunkte bilden am 19. Oktober das Kanonenpringen um den Preis der Gräfin Bergoglio und das mit 20.000 Lire ausgestattete Springen um den Preis der Herzogin von Pistoia am 16. Oktober.

Die Heeres-Reit- und Fahrschule hat für das Turnier ein starkes Aufgebot unserer besten Springpferde ausgestellt, das bereits am Dienstag verloben wurde. Mit Ausnahme des Mannschaftsführers Major Womm, der nur seinen erfolgreichen Alchimist führt, reiten die übrigen Mitglieder der deutschen Mannschaft je drei bis vier Pferde. Es fahren in Meran:

Major Womm: Alchimist, Rittm. Brinkmann: Baron, Artur, Oberst, Rotensbruder, Rittm. E. Hesse: Notar, Litho, Der Har, Rittm. Klemm: Dief, Alant, Taffel, Rittm. Perle: Widenberger, Fridolin, Karles, Schwalbe, Alltag.

Dazu kommen noch die Pferde der Hauptreiterschule, jedoch steht die Zusammenstellung im Augenblick noch nicht fest.

2. Tschammerpokal-Schlusrunde

Am 20. Oktober wird der Fußball-Wettbewerb der Vereinsmannschaften um den Tschammerpokal fortgesetzt. Die Spiele sind bis zur zweiten Schlusrunde gediehen, wo die acht noch teilnahmeberechtigten Vereine um den Eintritt in die Vorrundengruppe kämpfen. Der Pokalverleiher, FC. Nürnberg hat Schwarzweiss Essen zum Gegner, während seine Vorrundengruppe von der Spvgg. Jülich nach Wien müssen und dort auf Rapid treffen. Fortuna Düsseldorf empfängt den Wiener Sportklub und der Dresdner SC. besucht den VfB. Königsberg. Der Spielplan lautet somit:

In Düsseldorf:
Fortuna Düsseldorf — Wiener Sportklub;
in Königsberg:
VfB. Königsberg — Dresdner SC.;
in Wien:
Rapid Wien — Spvgg. Jülich;
in Nürnberg:
1. FC. Nürnberg — Schwarzweiss Essen

Werder — Bremer Sportverein 5:1 (2:0)

Ein Spiel, in dem Werder die besten Leistungen auf seiner Seite hatte, weil die Werder Elf keine Ersatzleute einwechseln brauchte. Der Bremer Sportverein spielte mit zahlreichem Erfolg, aber trotzdem ist der 5:1-Erfolg für Werder zu hoch ausgefallen, denn die Leistung der Mannschaft war keine Offenbarung.

Balkan-Olympiade eröffnet

Mit dem Kongreß wurden in Istanbul die alljährlichen großen Sportwettkämpfe der Balkanländer eingeleitet. An der Balkan-Olympiade beteiligten sich nach der Abgabe von Bulgarien und Rumänien diesmal nur die Türkei, Griechenland und Jugoslawien.

Wieder Länderkämpfe mit Norwegen

Der neue kommunistische Staatsrat für körperliche Erziehung hat als eine der ersten Maßnahmen das von den früher dafür zustän-

Sußball-Ergebnisse aus dem Reich

Länderspiel:	
In Stockholm: Dänemark — Schweden 1:1 (1:1)	
Meisterschaftsspiele in den Vereinen	
Berlin/Brandenburg	
SC. 05 Brandenburg — SV. Elektra	2:8
Aufstiegs- und Abstiegs-Spiele:	
SV. Marga — Wacker 04	3:1
Schlesien	
TuS. Schwientekowitz — Hertha Breslau	1:0
Reuthen 09 — Breslau 05	2:1
Vormwärts Breslau — VfB. Liegnitz	5:1
Sachsen	
FC. Hartha — SC. Plaußitz	2:3
Sportklub 01 Dresden — VfB. Leipzig	3:2
Lura Leipzig — VfB. Glaucha	3:1
Fortuna Leipzig — Wacker Leipzig	3:2
Mitte	
FC. Thüringen Weida — SC. Apolda	4:1
Nordmark	
Barmbecker SC. — Victoria Hamburg	3:4
Borussia Harburg — St. Georg/Sperber	0:3
Polizei Lübeck — Fortuna Glückstadt	7:0
Holstein Kiel — Altona 93	5:2
Niederlande	
Schinkel 04 — Wilhelmshaven 05	2:1
ASV. Blumenthal — Lura Gröpelingen	5:1

ligen Stellen ausgeproben. Verbot von Länderkämpfen besteht. Es wird damit gemacht, daß schon in absehbarer Zeit sich die norwegischen Sportler mit denen anderer Länder im Sportlichen miteinander messen werden.

Deutsch-italienische Sport-Verprechungen

Die führenden Männer des deutschen und italienischen Sports haben nach Mitteilung des „Avanzo Polistico“ einen Gedankenaustausch über die Frage der Neuordnung der internationalen Sportbeziehungen und das Verbandswesen in Europa aufgenommen. Dabei besteht volles Einverständnis darüber, daß die alten internationalen Organisationen, die ihren Sitz zumeist in Paris hatten, aus formell verschwinden müssen. Die führende Stellung der Aspie wird im neuen Europa auch dem Sportbetrieb ihre Siegel aufdrücken.

Karl Schröder bestraft

Der schwedische Tennismeister Karl Schröder ist für sein unparitätisches Verhalten beim Turnier in Kopenhagen bestraft worden. Der schwedische Verband hat eine Sperre auf die Dauer von acht Monaten ausgesprochen, die allerdings rückwirkend bereits vom 28. Juli in Kraft getreten ist.

Vogel-Länderkampf Dänemark — Finnland 8:8

Der Vogel-Länderkampf zwischen Dänemark und Finnland — beide Nationen sind in nächster Zeit Deutschlands Gegner — nahm in Kopenhagen mit 8:8 Punkten einen unentschiedenen Ausgang. Die Dänen mußten sich überaus dankbar mit diesem mageren Ergebnis zufriedengeben. Im Vorrundenspiel gegen die Finnen hatte der starke Däne Paul Kops nach Punkten und im Mittelgewicht gelang Schöner ein knapper Punkterfolg über den Dänen Gerhard Petersen.

Henry Armstrong entthront

Der amerikanische Boxer Henry Armstrong hat seinen Titel als Weltmeister im Weltgewicht verloren. In einem 15-Rundenkampf in New York wurde er von Frankie Jovic nach Punkten geschlagen. Diese Niederlage Armstrongs ist um so bemerkenswerter,

Terminia Hannover — Vinden 07	2:3
Göttingen 05 — Hildesheim 07	3:2
Westfalen	
Union Gelsenkirchen — SSC. Hagen	4:4
Preußen Münster — Sp. Bg. Hülshausen	2:5
Niederrhein	
Duisburg 48/99 — Westende Hamborn	0:3
Rottweil Herdhausen — VfR. Dülmen	3:1
Hessen	
Dunlop Hanau — TSG. 60 Hanau	1:5
Südwest	
TSG. 61 Ludwigshafen — S.B. Mundenheim	1:0
Städtepiet: Frankfurt/M. — Offenbach	6:2
Städtepiet: Saarbrücken-Frankfurt/M.	2:1
Baden	
VfR. Neckarau — Freiburger FC.	2:4
VfR. Karlsruhe — Sp. Bg. Sandhofen	3:2
1. FC. Birsfeld — Karlsruhe SV.	1:2
FC. Schleifstadt — Straßburger FC.	7:2
Württemberg	
VfR. Nalen — TSG. 46 Ulm	2:5
Bayern	
Würzburger Kickers — 1. FC. Nürnberg	2:4
Ostmark	
Städtepiet: Wien — Krakau	7:1
Admira — Vienna (Gef.-Sp.)	4:2

weiter, als der Regier zeitweise gleich dreifacher Weltmeister im Feder-, Leicht- und Weltergewicht war und keinen ebenbürtigen Gegner fand.

Deutsche Pferde für ungarische Rennen

Für einige wertvolle Jungstuten des Jahres 1942 in Ungarn war in diesen Tagen Rennungesucht. Die deutschen Ställe, die schon wiederholt erfolgreiche Galopie mit ihren Pferden in Ungarn gaben, haben wiederum verschiedene Rennungen abgegeben. So finden sich im Derby und im St. Leger 13 Pferde aus Deutschland. Doppelnennungen haben u. a. die Stadler „Adlerflug“ und „Kaltenfänger“, die Schlenkerhauer „Goliath“ und „Frisch“, ferner „Feuerstein“, „Eckart“ und „Kluge“ sowie die drei Vertreter des Stalles „Mühens „Ortwin“, „Schwind“ und „Reichswahrer“.

Ein Treibschlag tötet einen Hammel

Kuriose Vorfälle hat es im Golf oftmals gegeben. So wurden durch kräftige Treibschläge schon menschliche Knie, Knie und Wägel unabsichtlich „erjagt“. Eine deutsche Golferin hatte sogar einmal das Vieh, mit einem Treibschlag einen friedlich grasenden Hammel so unglücklich zu treffen, daß er tot umfiel. Immerhin kann man sich danach vorstellen, welche gewaltige Kraft in einem solchen Schläge liegen mag!

Wir arbeiten wieder



für die Reichslosterie der NSDAP

für nationale Arbeit

Dht muß richtig gelagert werden

In obstruieren Jahren muß auf ordnungsgemäße Lagerung des Dauerbrotts besonders Wert gelegt werden. In vielen Haushaltungen in Stadt und Land fehlt es von jeder an geeigneten Plätzen zur Aufbewahrung. Bekanntlich begünstigen warme und lufttrockene Räume das Welken des Brotes und somit den Verlust in erheblichem Maße, und in feuchten und dampfen Räumen geben etwa vorhandene Pilzsporen im Brot zum Vorschein.

Jetzt ist die beste Zeit, die Dhtlagerung in Ordnung zu bringen. Gerade in der Kriegszeit sollte man auf die Erhaltung aller wichtigen Dht- und Gemüsesorten besonders achten. Am besten geeignet sind Keller, die der Sonnenhitze abgewandt liegen, da sich dort Luftfeuchtigkeit und Temperatur ziemlich gleichmäßig halten lassen. In feuchten Räumen kann das Dht frei auf Ställen liegen, wobei man Unterlagen aus Stroh, Papier u. d. d. g. s. h. a. l. i. e. n. m. u. s. s. Berartige Unterlagen begünstigen nämlich die Fäulnis. In lufttrockenen Räumen und in nicht völlig feucht (etwa 4-6 Grad) zu halten. Die Kellern ist das Einwickeln der Früchte in Seidenpapier, aber auch das Einwickeln in geruchlose, trockene Tüllmüll zu empfehlen.

Die für die Aufbewahrung in Betracht kommenden Früchte müssen aber fehlerlos sein. Dht, das zu früh geerntet wird, beginnt bald zu welken; man halte daher die richtigen Pflanzzeiten ein. Verschiedene Dhtarten lassen sich auch durch Einwickeln in Erdgruben durch den Winter bringen.

Unhöfliches Galoppierenpersonal hat ausgeschlossen. Mit Rücksicht auf mehrmals laut geäußerte Klagen über unzumutbares Verhalten von Bedienungspersonal in Galoppierkassen gegenüber den Gästen hat der Reichsarbeitsminister im Einvernehmen mit der DfV, Reichsverband Fremdenverkehr, der Wirtschaftsgewerbe sowie der Reichsgruppe Fremdenverkehrsgewerbe, die fünfzig Bedienungspersonal, das wiederholt wegen ungebührlichen Betragens entlassen wurde, nicht mehr in einen Galoppierbetrieb vermittelbar werden darf. Um ungebührliche Verhaltensweisen zu vermeiden, muß in jedem Fall vor anderweitigem Berufseintritt eine Stellungnahme der zuständigen Reichsarbeitsgemeinschaft in der Reichsarbeitsgemeinschaft für Berufsberatung im Fremdenverkehr eingeholt werden.

Landjugendaustausch mit acht Ländern. Die vom Reichslandjugendrat geschaffene Einrichtung des Landjugendaustausches hat auch in den Kriegsjahren weiterarbeiten können. Ihr Ziel ist es, Jungherren und Jungherinnen zu ermöglichen, sich auf fremden Höfen im In- und Ausland zusätzlich zu unterrichten und gleichzeitig ein neues Gebiet des deutschen Vaterlandes oder des Auslandes kennenzulernen. Wie der Reichslandjugendrat im Jahresbericht zeigt, wurde der Landjugendaustausch auch im Ausland mit Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Lettland, Holland, Italien und Litauen durchgeführt. Nach der Schweiz konnte 1938 gar keiner und 1939 nur ein einziger Austausch vermittelt werden.

Spezialkassen für den Eigenheimbau. Zur Förderung des Wohnungsbau, insbesondere der Errichtung von Eigenheimen, hat der Reichswirtschaftsminister damit einverstanden erklärt, daß die Spezialkassen in Anrechnung auf das Hypothekendarlehen von 50 vom Hundert der Spareinlagen bis zu 20 vom Hundert ihres Spareinlagenbestandes der für ihr Geschäftsbereich zuständigen öffentlichen Sparkassen darlehensweise zur Verfügung stellen.

Graue Haare verschwinden

durch Apotheker Walter Ulbrichts Haarfarbe-Wiederhersteller „Nio-Grau“. In wenigen Tagen Naturfarbe zurück! Einfache Anwendung! Kein Farbmittel! Vollkommen unschädlich! Erstklassige Gutachten und Sachverständigen-Urteile! 1 Originalflasche, Monate ausreichend, RM. 3,50. Alleinverkauf:

Kraut-Drogerie / Photo-Haus Fritz Alts, Leer, Adolf-Hitler-Straße 20

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Eierverteilung

Auf den vom 23. September bis 20. Oktober 1940 gültigen Beschlüssen der Reichseierkarte werden als erste und zweite Rate insgesamt 4 Eier für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar in der Zeit vom 6. bis 20. Oktober 1940 auf die Abschnitte a und b je 2 Eier.

Leer, den 5. Oktober 1940.

Ernährungsamt des Kreises Leer

Wt. B.

Bekanntmachung

Der Schlachtermeyer Georg Münch in Leer beabsichtigt, die auf seinem Grundstück in Leer, Postfach Straße Nr. 26, befindlichen Betriebsräume zu erweitern. Etwasige Einwendungen gegen die beabsichtigte Erweiterung der Betriebsanlage sind innerhalb 14 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren einzureichen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen im Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Baupläne und -beschreibungen liegen beim Landratsamt in Leer — Zimmer Nr. 6 — zur Einsicht aus.

Termin zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird auf Dienstag, den 29. Oktober 1940, vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt. Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden wird mit der Erörterung der Einwendungen ohne die Beteiligten vorgegangen werden.

Leer, den 5. Oktober 1940.

Der Landrat,

J. B. Windels.

Handelsregister A.

Am 23. 9. 1940 zu Nr. 670, Firma C. Dittes, Leer: Der Geschäftsführer Schiffsmaler Hans Bruns in Laga ist gestorben. Seine Alleinerbin Witwe Elisabeth Bruns geb. Kaiser in Laga, die zunächst in die Gesellschaft eingetragene, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft wird von den beiden bisherigen Geschäftsführern Kaufmann Bruno Koeles in Leer und dem Kaufmann Bruno Gerhard Koeles in Leer unter der bisherigen Firma weitergeführt. Jeder der Geschäftsführer kann die Gesellschaft allein vertreten.

Amtsgericht Leer.



Reichsnährstand

Kreisbauernschaft Leer

Betr.: Wierdemarkt Leer

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Pferde, die dem Markt zugeführt werden sollen, auf dem Markt abgesetzt werden können.

Der Kreisbauernführer, J. Cl. Janssen.

Zu verkaufen

3000 Dachziegel zu verkaufen.

Th. Schümer, Oldersum, Markt 64.

1/2-jähr. Sengstfüllen

(Fuchs) zu verkaufen.

W. Vindeburg, Straßhof.

Zu verkaufen eine 16-jährige

Sternsute

mit Füllen.

Eduard Hollander,

Boelckelerstr.

Jernuf Timmel 55.

Zu verkaufen ein

Enterfüllen

(Sengst).

H. F. Schwan, Küberde.

Zu verkaufen ein

Arbeitspferd

(Bonn).

Wilhelm Klemm, Veenhusen.

14 Tage altes

Kuhkalb

best. Abstamm. zu verkaufen.

G. Klein, Nortmoor.

Ein Schwein

zum Weiterfüttern zu verkaufen.

Joß. Penning,

Hollandsch.

8/28 RS. Ford-Vimouline

zum Ausschlagen zu verkaufen.

Eduard Schaub, Leer, Brunnenstraße 31.

Zu verkaufen 5 Wägen alte

beste Zerkel

Chr. Sinnig, Leer,

Kf. Kobergstraße.

Zu verkaufen ein gutes

1/2-jähr. Kuhkalb

Gerh. Fecht, Brunn.

Zu kaufen gesucht

Gesucht ein junger

Butterhahn

B. Graf Wedel,

Philippsburg in Laga.

Suche im Auftr. anzukaufen:

4 Eins. bzw. Mehrjam.-Hühner

(Preis: 6000—15000 RM.)

Geflügelhändler

(Preis: 18000—30000 RM.)

Ed. Ellen, Grundst.-Vermittl.,

Leer, Adolf-Hitler-Str. 58.

Neuer oder sehr gut erhaltener

Anhänger

für Personkraftwagen per sofortiger Kasse zu kaufen

gekauft.

Schriftl. Angebote unter 2 681 an die DfV, Leer.

Altes Silbergeld, altes Gold

Gold-Doppel

kauft Hermann Hippen, Markt 7.

Antiquariatsgeschäftsbezeichnung C 40/2223.

Wohnungen

Junges Ehepaar sucht bald

möglichst in Leer oder nächster

Umgebung

2-3-Zimmer-Wohnung

Schr. Ang. mit Mietpreis u. 2 678 an die DfV, Leer.

2-3-Zimmer-Wohnung

von Beamten sofort gesucht.

Schriftl. Angebote u. 2 681 an die DfV, Leer.

Gesuchter Führer sucht

in abliegendes Zimmer

mit voller Verpflegung.

Schriftl. Angebote u. 2 681 an die DfV, Leer.

Beachtet die Kleinanzeigen